Philipp Schwalb

SINN via Tonäherung

Katalog zur Ausstellung „VIA sinn T.O. nah.“ des Hospitalhof Stuttgart vom 19.1. - 2.3. 2014 in der Brenzkirche Stuttgart, herausgegeben von Helmut A. Müller mit Texten von Philipp Schwalb, Antonia Krefeld-Schwalb, Leo Lencsés, Helmut A. Müller, Lisa Schwalb und Peter Wilkens

Lubok Verlag Leipzig in Verbindung mit der Edition Hospitalhof Stuttgart, UFBP Weltweit, dem Kartoffelverlag Hamburg und dem Verlag für noch freierez Geisterläba´ Basel, 2015,
ISBN 978-3-945111-03-1, 150 S., 33 vierfarbige, 28 Duplex- sowie 5 Seiten mit schwarz-weißen Abbildungen im Offsetdruck, gestaltet von bookbook (Jan Blessing, Constanze Hein), Leinen, gebunden, Format 26 x17,7 cm, € 25.00

Philipp Schwalb begreift seine Bilder als Generatoren von Kreativität und als Eintrittsplattformen in sonst nicht gesehene Welten, sich selber aber als Medium. Für seine Ausstellung in der Brenzkirche Stuttgart hat er neben der zentralen sechsteiligen Arbeit „Tor-TodNährung = BildGeburt“, die den Kirchenraum für die Kunst und die Weite des Naturempfindens öffnet, vier experimentelle Malereien und seine erste Malerei geschaffen, die einen Menschen zeigt. Seine experimentellen Malereien zeichnen sich gegenüber den schon vor dem Gang ins Atelier im Kopf fertigen Arbeiten durch einen höheren Grad an Freiheit aus. In seinem Katalog befragt Philipp Schwalb den Künstler, Mediator und Kurator Leo Lencsés, seine Schwester Lisa, den Architekten Peter Wilkens und die Sozialpsychologin und Forscherin Antonia Krefeld - Schwalb in im Anfangsteil gleichen, aber in der Folge im Detail auf die vier experimentellen Malereien „Verkäufspieler (du bist)“, „Geistschneiderin (ich bin)“, „Ordnarchitekt (wir sind)“ und „Forschungsingenieurin (es ist)“ abgestimmten Fragebögen unter anderem nach dem Verständnis von Körper, Klang, Architektur und Forschung, das sich in den Malereien zeigt und für das die die Befragten stehen. Im Miteinander von Fragen, Antworten und Bildern erschließen sich die Vorstellungswelten, in denen der Künstler und die Befragten leben. Der Essay von Helmut A. Müller nähert sich den Bildwelten von Schwalb vom Begriff des Generators her an.

Alexander Kerns Bildessay über die Stuttgarter Kochenhof- und Weissenhofsiedlung und den Höhenpark Killesberg zeigt die nähere Umgebung des Ausstellungsorts Brenzkirche und die dort vertretenen differenten Auffassungen von Landschaft, Licht, Raum, Material und Architektur. Die von Constanze Hein und Jan Blessing verantwortete hochpräzise Ausstattung und Gestaltung des Katalogs ist ein Gedicht. Sie verdient eine hervorgehobene Erwähnung.

ham, 16. 5. 2015